

Die Epistel S. Pauli an Philemon.

+ Ad Philemon heißt freylich, bekehren.

Pauli fürbitte für Onesimum, den bekehrten



Paulus, der \* gebundene Christi Jesu, und Timotheus, der bruder Philemoni dem lieben und unsern gehülffen.

2. Und Appia, der lieben, und \* Archippus, unserm streitgenossen, und \* der gemeine in deinem hause. \* Col. 4. 17. + Rom. 16. 5.

3. Gnade sey mit euch, und friede von Gott, unserm Vater, und dem H. Erren Jesu Christo. \* Col. 1. 2.

4. Ich \* dancke meinem Gott, und gedende dein allerzeit in meinem gebet; \* Rom. 1. 8. Eph. 1. 16.

5. Nachdem ich \* höre von der liebe und dem glauben, welchen du hast an den H. Erren Jesum, und gegen alle heiligen; \* Eph. 1. 15. Col. 1. 4.

6. Daß dein glaube, den wir mit einander haben, in dir \* kräftig werde durch erkentniß alle des guten, das ihr habt in Christo Jesu. \* Tit. 2. 14. Ebr. 10. 24.

7. Wir haben aber grosse \* freude und trost an deiner liebe: denn \* die heilgen der heiligen sind erquicket durch dich, lieber bruder. \* 2 Cor. 7. 4. + 2 Tim. 1. 16.

8. Darum, \* wiewol ich habe grosse freudigkeit in Christo, dir zu gebieten, was dir ziemt: \* 1 Thes. 2. 7.

9. So will ich doch um der liebe willen nur vernahmen, der ich ein solcher bin, nemlich ein alter Paulus, nun aber auch ein gebundener Jesu Christi.

10. So ermahne ich dich um \* meines sohns willen, Onesimi, den ich \* gezeuget habe in meinen banden: \* Col. 4. 9. + 1 Cor. 4. 15. Gal. 4. 19.

11. Welcher weiland dir unnütze, nun aber dir und mir wohl nütze ist, den habe ich wieder gesandt.

12. Du aber wollest ihn, \* das ist mein eigen herh, annehmen. + Ebr. 4. 16. mem. Eph. 1. 16.

13. Denn Ich wolte ihn bey mir behalten, daß er mir an deiner \* statt diene in den banden des evangelii: \* 1 Cor. 16. 17. Phil. 2. 30.

14. Aber ohne deinen willen wolte ich nichts thun, auf daß dein gutes nicht widergenöthiget, sondern freywillig.

15. Vielleicht aber ist er \* darum eine zeitlang von dir kommen, daß du ihn ewig wieder hättest: \* 1 Mos. 45. 5.

16. Nun nicht mehr als einen knecht, sondern mehr denn einen knecht, einen \* lieben bruder; sonderlich mir, wie vielmehr aber dir, beyde nach dem fleisch und in dem H. Erren? \* Matth. 23. 8.

17. So du nun mich hältst für deiner gesellen, so wollest du ihn als mich selbst annehmen.

18. So er aber dir etwas schaden gethan hat, oder schuldig ist: das rechne mir zu.

19. Ich Paulus habe es geschrieben mit meiner hand, Ich will bezahlen. Ich schweige, daß du dich selbst mir schuldig bist.

20. Ja, lieber bruder, gönne mir, daß Ich mich an dir ergehe in dem H. Erren: erquicket mein herh in dem H. Erren.

21. Ich habe \* aus zuversicht deines gehorsams dir geschrieben: denn ich weiß, du wirst mehr thun, denn ich sage. \* 2 Cor. 7. 15. 16.

22. Daneben bereite mir die herberge: denn ich hoffe, daß ich durch euer gebet \* euch gesendet werde. \* Phil. 1. 25.

23. Es grüßet dich Epaphras, mein mitgefanger in Christo Jesu:

24. Marcus, \* Aristarchus, Demas, Lucas, meine gehülffen. \* Col. 4. 10. 14.

25. Die gnade unser H. Erren Jesu Christi sey mit euren geist. Amen.

Geschrieben von Rom durch Onesimum,

Ende der Epistel S. Pauli an Philemon.